

KINDER STELLEN AUS

Die Tiefsee ist zum Greifen nah

Höhenkirchen-Siegertsbrunn – Hier ein orange-leuchtendes Einhorn auf dem Kopf des Meeresbewohners, dort ein lang gezogenes, krachbuntes Ungetüm mit Flossen. Zwei Klassen des Oberhachinger Gymnasiums haben im Kunstunterricht die Tiefen des Meeres für sich entdeckt. Nach drei Monaten konzentrierter Arbeit und je der Menge Spaß haben die 44 Schüler aus der 6d und 6f ihre Ausstellung „Leuchtende Tiefsee“ in der Galerie „kunstvoll“ an der Höhenkirchner Bahnhofstraße eröffnet. Und was würde sich besser für die fantasievollen, phosphoreszierenden Arbeiten eignen als das Pfortnerhäuschen auf dem Gelände der ehemaligen Firma Ruf?

Die Tatsache, dass der kleine Galerie-Raum zu drei Seiten Fensterfronten hat und stark an ein Aquarium erinnert sowie abends gut einsehbar ist, hat Kunst-Lehrerin Susanne Hanus überzeugt. Die Pädagogin kenne sich ohnehin mit Pfortnerhäuschen als Ausstellungsort aus, erzählte Karina Hentschel von

der Galerie „kunstvoll“ bei der Vernissage: Susanne Hanus habe bereits ähnliche Projekte in Dresden und Schwerin verwirklicht. Die Arbeiten der Sechstklässler sprühen nur so vor Fantasie, gleichzeitig haben sie etwas Geheimnisvolles. Das Schwarzlicht in dem kleinen Raum sorgt dafür, dass die großen und kleinen Fische im Höhenkirchner „Aquarium“ von innen heraus leuchten. Die Tiefsee sei nur zu einem Prozent erforscht, sagte Karin Hentschel und fügte unter dem Gelächter der Vernissage-Gäste hinzu: „Das, was wir hier sehen, sind die anderen 99 Prozent.“ Sie sei begeistert von dem Resultat, von dem Ausbund an Kreativität und Fantasie, der sich in den Arbeiten offenbare.

Finanzielle Unterstützung bekamen die Schüler von den „Förderern und Freunden des Gymnasiums Oberhaching“. Sie haben die Leuchtfarben bezahlt. Die Ausstellung wird bis 9. März in Höhenkirchen gezeigt. Sie ist jederzeit zu sehen, am besten nach Einbruch



Diese Fische leuchten in der Dunkelheit: In ein überdimensionales Aquarium haben (v.l.) Luis, Luisa und Marcel zusammen mit ihren Mitschülern die Galerie „kunstvoll“ verwandelt. FOTO: BRG